

Umbau und Neugestaltung des Kleinen Marktes mit angrenzenden Bereichen – Neugestaltung der Parkfläche Kleiner Markt und des Parkplatzes am Kleinen Markt

Beschlussausfertigung:

Vor Eintritt und im Verlaufe der Diskussion wurden folgende Anträge gestellt:

I. Vertagungsantrag des Stadtverordneten Philipp Julien:

Philipp Julien, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, beantragte die Punkte 1 und 2 des Beschlussvorschlages der Verwaltung in die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauen und Umwelt zu vertagen. Diese Punkte lauten wie folgt:

1. Der Entwurf des Amtes für Stadtplanung, Umwelt und Hochbau zur Neugestaltung des Platzes „Kleiner Markt“ vom 19.09.2005 -Alternative B- wird realisiert.
2. Der Parkplatz zum Kleinen Markt wird entsprechend der Verwaltungsvorlage
 - a) mit hochwertigem Verbundstein ohne Mehrkosten
 - b) mit dem Plattenbelag 0,30 m x 0,30 m entsprechend der Deutschen Straße und den damit verbundenen Mehrkosten von ca. 250.000,-- Euro Mehrkosten realisiert.

Abstimmungsergebnis:

Beirat für Stadtplanung, Bauen und Umwelt:

2 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 13 Gegenstimmen

Somit hatte der Beirat keine Empfehlung an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauen und Umwelt ausgesprochen.

Ausschuss für Stadtplanung, Bauen und Umwelt:

1 Ja-Stimme, 1 Enthaltung, 13 Gegenstimmen

Somit war der Vertagungsantrag abgelehnt.

II. Änderungsantrag des Stadtverordneten Philipp Julien, Bündnis 90 / Die Grünen:

Philipp Julien stellte für seine Fraktion folgenden Änderungsantrag:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird in Punkt 1 dahingehend abgeändert, dass anstelle der Variante B die Variante A mit folgenden Änderungen ausgeführt wird:

- Die vorgesehenen Eckbänke in den Eckbereichen der vorgesehenen Baumreihen entfallen.
- Die Baumreihen parallel zur Längsachse des Kleinen Marktes werden so nach links und rechts in die Eckbereiche verschoben, dass dadurch die Kontur des Kleinen Marktes als Pendant zum Großen Markt sichtbar wird und die Sichtachse zwischen Lothringer Straße und Galerie Kleiner Markt, der Ausschlussgrund für die Variante A, freigestellt ist. Die Vauban'sche Sichtachse bleibt hiervon unberührt.
- Die Baumreihen im Bereich der Parkplätze werden in die gleiche Richtung wie die Baumreihen um den Platz gestellt.
- Die Wasserflächen werden etwas verkleinert.
- Die innerhalb der Wasserflächen und der Rinnen gelegene Fläche wird als versicherungsfähige, wassergebundene Decke in Kalksplitt, Farbton gelb oder weiß, analog des Platzbelages der ebenfalls von Vauban geplanten Stadt Neufchateau, ausgeführt.
- Die Beläge um die Baumreihen im flussläufigen Bereich werden wie in Variante B ausgeführt, jedoch nicht mit der Vielzahl der Linien und der verschiedenen Breiten der Basaltpflaster. Hierbei ist es ausreichend, wenn die Lage des Französischen Tores mit der Wallmauer sowie die Lage der Grabenbrücke in Basaltpflasterlinien, 11 x 11 cm, angedeutet werden.

Die Punkte 2 und 3 bleiben wie ursprünglich vorgesehen.

Das Abstimmungsergebnis zu diesem Antrag lautete wie folgt:

Beirat für Stadtplanung, Bauen und Umwelt Beirat:

1 Ja-Stimme, 2 Enthaltungen, 12 Gegenstimmen.

Somit hatte der Beirat keine Empfehlung an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauen und Umwelt ausgesprochen.

Ausschuss für Stadtplanung, Bauen und Umwelt:

1 Ja-Stimme, 14 Gegenstimmen.

Somit war der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen abgelehnt.

III. Abstimmung über den auf Vorschlag der CDU-Fraktion ergänzten Beschlussvorschlag der Verwaltung, der wie folgt lautete:

1. Der Entwurf des Amtes für Stadtplanung, Umwelt und Hochbau zur Neugestaltung des Platzes „Kleiner Markt“ vom 19.09.2005 – Alternative B – wird realisiert.
2. Der Parkplatz zum Kleinen Markt wird entsprechend der Verwaltungsvorlage mit hochwertigem Verbundstein ohne Mehrkosten realisiert.
3. Der Bereich des Kaiser-Friedrich-Rings wird entsprechend der Verwaltungsvorlage mit in die Ausschreibung Hohenzollernring / Lothringer Straße aufgenommen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bürgeranhörung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Stadtplanung, Bauen und Umwelt folgte der mit 13 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen ausgesprochenen Empfehlung des Beirates für Stadtplanung, Bauen und Umwelt und stimmte dem vorstehenden Beschlussvorschlag mit

14 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung,

zu.

1. Die Richtigkeit des aus drei Seiten bestehenden Auszuges wird bescheinigt.

2. Verteiler:

Herrn Oberbürgermeister Henz

Herrn Bürgermeister Fuß

Stadtamt 20 / 60 / 61 / 66

CDU-Fraktion / SPD-Fraktion / Freie Wähler Stadtratsfraktion Saarlouis

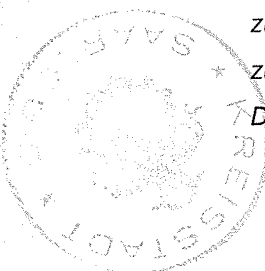
Bündnis 90 / Die Grünen

z. d .A.

zur weiteren Veranlassung,

zur Kenntnisnahme.

Datum: 17. Oktober 2005



RA

61	Kreisstadt Saarlouis	650
	17. Okt. 2005	850
610	Amt für Stadtplanung Umwelt u. Hochbau	

th. Coedel

BS

*Bitte AKO. f. mich
erz. 3/05*

<p>V o r l a g e</p> <p>für den Ausschuss für Stadtplanung, Bauen und Umwelt</p> <p>am 11. Oktober 2005</p>	<p>Öffentliche/Nichtöffentliche Sitzung</p> <p>Punkt ³ der Tagesordnung</p>
<p>Stadtamt: 61/610</p> <p>Aktenzeichen: Goe/BB</p> <p>Datum: 29.09.2005</p>	<p>an der Sitzung haben teilzunehmen:</p> <p>Dipl.-Ing. J. Baus</p> <p>Dipl.-Ing. D. Mathis</p> <p>Dipl.-Ing. (FH) Goebels</p>

Umbau und Neugestaltung des Kleinen Marktes mit angrenzenden Bereichen

- **Neugestaltung der Platzfläche Kleiner Markt und des Parkplatzes am Kleinen Markt**

Sachstand:

Der Ferienausschuss hat in seiner Sitzung am 31.08.2005 folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Planungsbüros Giebel, Saarlouis, und Bohlender, Saarlouis, eine einvernehmliche Lösung zur Auflösung der Planungsverträge zu erarbeiten und diese aufzulösen.
2. Der vorgestellten Planungskonzeption für die Neugestaltung des Kleinen Marktes mit angrenzenden Bereichen nebst dem dargestellten Realisierungsablauf und Finanzierungskonzept wird zugestimmt und die Verwaltung wird beauftragt, die Restfinanzierung in den kommenden Haushalten sicherzustellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung für die Planungsbereiche entsprechend der Verwaltungsvorlage für die Bereiche der Lothringer Straße und des Hohenzollernrings durchzuführen.

Seitens des Amtes für Stadtplanung, Umwelt und Hochbau wurden zwischenzeitlich drei Alternativen zur Neugestaltung des Kleinen Marktes erarbeitet.

Planungskonzeption

Die erarbeiteten Planungsalternativen basieren auf dem vorgegebenen orthogonalen historischen Stadtgrundriss. Alle im historischen Stadtgrundriss verlaufenden Straßen und die den Straßen zugeordneten Plätze sind zueinander senkrecht ausgerichtet.

Bei den Planungskonzepten der Französischen- und Deutschen Straße wurde die Zuordnung von Gestaltungselementen, wie z. B. der Verlauf der Plattenbeläge, dem orthogonalen Stadtgrundriss angepasst. Bei den erarbeiteten Planungsalternativen für die Neugestaltung des Kleinen Marktes werden die Gestaltungselemente wie Plattenbelag, Platanen, Beleuchtungskörper usw., die bereits in der Deutschen- und Französischen Straße verwendet wurden, fortgeführt, um dadurch einen städtebaulich zusammenhängenden Bereich zu schaffen, der für den Besucher der Stadt einen hohen Wiedererkennungswert schafft. Diese Elemente werden durch zusätzliche Beläge - wie Kopfsteinpflaster - in unterschiedlichen Formaten zur Gestaltung der Platzfläche und den angrenzenden Straßenbereichen ergänzt.

Alle drei Planungsalternativen basieren darauf, einen Kleinen Markt als Platzfläche mit hohem Aufenthaltswert zu schaffen. Der Platzfläche, die als Kommunikationsfläche für unterschiedlichste Nutzungen ausgestaltet ist, sind begehbare Wasserflächen als Erlebnisflächen zugeordnet.

Parkplatz am Kleinen Markt

Wie bereits in der Sitzung des Ferienausschusses am 31.08.05 bei der Darlegung der Gesamtkonzeption für den Bereich des Kleinen Marktes ausgeführt wurde, wird auf dem Kleinen Markt zwischen dem geplanten Kreisverkehr und der künftigen Platzfläche ein Parkplatz mit 36 Stellplätzen angeordnet. Der Parkplatz wird vom Kreisverkehr her erschlossen und hat eine Gesamtfläche von ca. 1.500 m². Die restliche verbleibende Fläche zwischen der Bebauung entlang der Karherstraße und dem Parkplatz beträgt ca. 3.500 m².

Durch die Schließung der Zufahrt zum Parkplatz am Kreisverkehr können die beiden Flächen zu einem Platz mit einer Größe von ca. 5.000 m² zusammengefasst werden. Dies entspricht ca. der Hälfte der Fläche des Großen Marktes.

Der Parkplatz ist so angeordnet, dass zu den seitlich angrenzenden Geschäftsbereichen jeweils Flanierbereiche mit einer Breite von ca. 8 m entstehen.

Die Flanierbereiche werden zum Parkplatz hin durch jeweils eine Platanenreihe begrenzt. Der mittlere Bereich des Parkplatzes ebenfalls mit einer Breite von ca. 8 m stellt eine weitere fußläufige Verbindung zwischen dem Busbahnhof und der künftigen Platzfläche dar.

Die Flanierbereiche sowie die fußläufige Verbindung zwischen der künftigen Platzfläche und dem Busbahnhof werden mit dem Plattenbelag 0,60 m x 0,60 m ausgestaltet.

Die Ausgestaltung des Parkplatzes, dies betrifft die Fahrbahn sowie die Stellplatzbereiche, waren in der bisherigen Kostenschätzung mit einem hochwertigen Verbundstein, der in seiner Farbgestaltung dem Plattenbelag angeglichen werden sollte, vorgesehen

Alternativ könnte der Parkplatz, die Fahrbahn und die Stellplätze, mit dem Plattenbelag 0,30 m x 0,30 m entsprechend dem Fahrbahnbereich der Deutschen Straße ausgestaltet werden. Diese hochwertige Ausgestaltung der Fläche, ca. 1.100 m², würde Mehrkosten von ca. 250.000,- € verursachen.

Um den Verkehrsteilnehmern die Orientierung zwischen fußläufigem Bereich und Fahrbereich kenntlich zu machen, werden die Fahrbereiche und die Stellplätze mit einer farblich dunkleren Platte bzw. Verbundstein ausgestaltet.

Die Funktionalität sowie die Ausgestaltung des Parkplatzes sind in den drei nachstehend beschriebenen Alternativen über die Platzgestaltung des Kleinen Marktes gleich.

Alternative A

In der Alternative A wird die Platzfläche des Kleinen Marktes mit einer umlaufenden Baumkulisse, die aus Platanen besteht, definiert. Der Baumkulisse sind in den Eckbereichen rechtwinklig angeordnete Sitzbänke zugeordnet, die die Becken der Platzfläche betonen. Zur Platzmitte hin sind den Sitzbänken quadratisch angelegte Wasserflächen vorgelagert. Die vier quadratischen Wasserflächen haben jeweils eine Seitenlänge von 8,00 m und bilden somit eine Fläche von 64 m², die in Kleinpflaster (5 cm x 5 cm) ausgebildet sind. Die Wasserflächen sind mit leichtem Gefälle (1%-2%) zu ihrem Mittelpunkt hin geneigt und niveaugleich an die angrenzende Platzfläche, mit je 9 Fontänen ausgestattet, angelegt.

Alle vier Wasserflächen werden mit einer Rinne, die ebenfalls aus Kleinpflaster besteht, miteinander verbunden. Bei laufendem Wasserspiel im Bereich der Wasserflächen werden die umlaufenden Rinnen mit Wasser gefüllt. Im Tiefpunkt der Rinnen, läuft das Wasser in den Wasserkreislauf zurück. Ein Überqueren der Rinnen wird in den Hauptlaufrichtungen Französische Straße/Lisdorfer Straße und Lothringer Straße/Galerie Kleiner Markt durch Edelstahlabdeckungen in Teilbereichen der Rinnen erleichtert. Ansonsten ist ein Überqueren der Rinnen, da diese nicht tief ausgebildet sind und lediglich eine Breite von ca. 0,30 m aufweisen, unproblematisch.

Die übrige gesamte Platzfläche wird mit dem Plattenbelag 0,60 x 0,60 m entsprechend dem der Deutschen- und Französischen Straße ausgestaltet. Die umlaufende Rinne, die im Übrigen auch die gesamte Platzfläche entwässert, wird in Richtung Karcherstraße bis zur halben Breite der Karcherstraße fortgeführt und verläuft dann als Rinnenband parallel zum Straßenverlauf der Karcherstraße. Das Rinnenband erweitert sich im weiteren Verlauf in die Karcherstraße und nimmt am Ende der Ausbaustrecke des Fußgängerbereiches der Karcherstraße die Fläche in Gänze in Anspruch. Der parallel hierzu verlaufende Plattenbelag reduziert sich entsprechend. Es wird somit eine Verzahnung beider Beläge erreicht.

Alternative B

In der Alternative B wird die Platzfläche des Kleinen Marktes durch vier Baumgruppen, wobei jede Baumgruppe aus 9 Platanen besteht, definiert. Zur weiteren Betonung der Achse Deutsche Straße - Französische Straße in Richtung Lisdorfer Straße wird die in der Französischen Straße vorhandene Edelstahlrinne als Rinne in Kleinpflaster (5 x 5) in Richtung Lisdorfer Straße bis zum Kreisverkehr fortgeführt. Als zusätzliche Betonung dieser Achse wird in Höhe der vier geplanten Baumgruppen, an das Rinnenband angelehnt, jeweils eine quadratische Wasserfläche mit vier Fontänen angeordnet. Die Wasserflächen sind in Kleinpflaster ausgebildet und haben eine Fläche von 36 m². In der Sichtachse der Lothringer Straße ist jeweils eine weitere quadratische Wasserfläche mit einer Seitenlänge von 8 m den Baumgruppen mittig zugeordnet. Diese Wasserflächen sind ebenfalls in Kleinpflaster ausgebildet und mit 9 im Quadrat angeordneten Fontänen ausgestattet. Den Wasserflächen links und rechts zu den Baumgruppen hin - in einem Abstand von 2 m zu den Wasserflächen - sind Sitzbänke geplant. Die Bänke bestehen aus einem Kubus von 8 m Länge und einer Breite von 1,80 m. Die Auf-

lagen der Bänke bestehen aus Edelhölzern und einem Edelstahlband. Um die Platzfläche, die insgesamt mit dem Plattenbelag 0,60 m x 0,60 m - entsprechend dem der Französischen Straße - ausgestaltet ist, zu gliedern, werden die einzelnen Gestaltungselemente, die Wasserflächen und die Bänke untereinander mit Bändern, die ebenfalls aus Kleinpflaster bestehen, verbunden.

Die Bänder werden über die Gestaltungselemente bis zu den den Platz begrenzenden Gebäuden geführt.

Des Weiteren werden in der Platzgestaltung die Grundzüge des historischen Platzgrundrisses, wie von Vauban erbaut, der Schweinemarkt mit angrenzendem Französischen Tor, dem Tenaillegraben, die Tenaille sowie der Verlauf der ehemaligen Grabenbrücke dargestellt.

Um für den Betrachter die Linien des historischen Stadtgrundrisses gegenüber den zuvor aufgeführten Gliederungsbändern für die Platzfläche erkennbar zu machen, wird der historische Stadtgrundriss in Naturkopfsteinpflaster (11/11) ausgeführt.

Die Bänder, die der Gestaltung des Platzes dienen, werden die Linien des historischen Stadtgrundrisses aufnehmen und fortführen. Um für den Besucher den historischen Platzgrundriss nachvollziehbar erkennbar zu machen, wird an einem Gebäude eine Tafel mit Erläuterungen angebracht.

Alternative C

Bei der Alternative C wird der Platzbereich durch Wasserbecken, denen Wasserflächen zugeordnet sind, und zwei doppelreihige Baumalleen – Platanen – definiert. In den Eckbereichen des Platzes sind Bänke angeordnet.

Die Wasserbecken sind 10,00 m lang, 2,00 m breit und 0,50 m hoch. Zur Mittelachse hin sind den Becken jeweils ein Kubus mit der Grundfläche von 2,00 m x 2,00 m und einer Höhe von 2,00 m zugeordnet. Die Kuben, als Brunnen ausgestaltet, markieren die Mittelachse und dienen als Wasserspender für die Wasserbecken. Das Wasser fließt aus den Wasserbecken in die angrenzende Fläche, die mit Kleinpflaster ausgebildet ist. Die Wasserbecken mit den Brunnen sollen in Kalkstein erstellt werden. In den Wasserflächen sind jeweils drei Fontänen angeordnet. Das Wasser fließt am Ende der Wasserfläche in den Wasserkreislauf zurück.

Zur Betonung der Sichtachse werden die sich gegenüberliegenden Wasserbecken mit Bändern aus Kleinpflaster untereinander verbunden.

Zur Gliederung der Platzfläche sind ebenfalls Bänder aus Kleinpflaster zwischen den gegenüberliegenden Platanenreihen verlaufend vorgesehen.

Abschließende Stellungnahme zu den Alternativen

Seitens des Amtes für Stadtplanung, Umwelt und Hochbau wird die Alternative B favorisiert, da dieser Entwurf den künftigen Nutzern die größtmöglichen Aufenthaltsfunktionen bietet und somit das Verweilen und die Kommunikation fördert. Die Baumgruppen – Schattendächer – in den Eckbereichen schaffen Aufenthaltsräume, die von dem bereits in den Randbereichen des Kleinen Marktes vorhanden Gastronomien genutzt werden können. Den Baumgruppen direkt zugeordnet sind die kleineren Wasserflächen, die u. a. von Kindern als Spielflächen genutzt werden können.

Die großen Wasserflächen zwischen den Baumgruppen laden mit ihren großen Sitzflächen Besucher zum Verweilen ein, ohne die Gastronomie in Anspruch nehmen zu müssen.

Der in den Entwurf integrierte historische Bezug zum Stadtgrundriss ist touristisch sehr informativ und wird zusätzlich Besucher zum Verweilen am Kleinen Markt animieren.

Aus städtebaulicher Sicht ist dieser Entwurf den Alternativen A und C vorzuziehen, da hier die Sichtachsen der Lothringer Straße zur Galerie und der Französischen Straße mit der dortigen hochwertigen Bebauung durch Einbauten (Bäume) nicht verstellt wird.

Bauablauf


Um einen möglichst reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten und möglichst geringe Betriebsstörungen im Bereich des Busbahnhofes (ZOB) zu verursachen, wird vorgeschlagen, dass vor Beginn der Umbaumaßnahmen im Bereich des Hohenzollernrings und der Lothringer Straße die Maßnahme „Erneuerung der Gehwegbereiche“ des Kaiser-Friedrich-Rings vorgezogen wird. Dies hätte den Vorteil, dass während der Baumaßnahme im Kaiser-Friedrich-Ring der Busverkehr weiter durch die Lothringer Straße und Lisdorfer Straße geführt werden könnte. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, diese Maßnahme mit der Maßnahme Lothringer Straße/Hohenzollernring auszuschreiben.

Beschlussvorschlag:


Der Ausschuss für Stadtplanung, Bauen und Umwelt beschließt:

einstimmig	
mit	Stimmen
gegen	Stimmen
bei	Stimmenthaltungen

1. Der Entwurf des Amtes für Stadtplanung, Umwelt und Hochbau zur Neugestaltung des Platzes „Kleiner Markt“ vom 19.09.2005 – Alternative B – wird realisiert.
2. Der Parkplatz zum Kleinen Markt wird entsprechend der Verwaltungsvorlage
 - a) mit hochwertigem Verbundstein ohne Mehrkosten
 - b) mit dem Plattenbelag 0,30 m x 0,30 m entsprechend der Deutschen Straße und den damit verbundenen Mehrkosten von ca. 250.000,- € Mehrkosten realisiert.
3. Der Bereich des Kaiser-Friedrich-Rings wird entsprechend der Vorlage mit in die Ausschreibung Hohenzollernring/Lothringer Straße aufgenommen.


 (Paul Goebels)
 Dipl.-Ing. (FH)

Gesehen:


 (Dieter Mathis)
 Dipl.-Ing.

Gesehen:


 (Roland Henz)
 Oberbürgermeister

